


miteinander

Information der kath. Pfarre Schwanenstadt



**Wo zwei oder drei
versammelt sind
in meinem Namen,
da bin ich mitten
unter ihnen.**

Matthäus 18,20



Was mich bewegt!

Hochzeits-Schauer

Zugegeben, dieser Begriff hat einen Beigeschmack. Aber ich finde es schade, dass es sie kaum mehr gibt.

Bei einem Begräbnis ist es noch selbstverständlich, dass jeder zum Begräbnisgottesdienst willkommen ist, unabhängig davon, ob man extra eingeladen wurde oder eine Parte bekommen hat.

Bei Hochzeiten höre ich immer öfter: „Da kann ich nicht hingehen, ich habe keine Einladung bekommen!“ Doch hier gilt das Gleiche wie bei einem Begräbnis. Der Hochzeitsgottesdienst in der Kirche ist öffentlich und jede/r ist willkommen mitzufeiern. In der Regel wird er ja sogar in der nächsten Woche angekündigt. Es wäre wirklich schade, wenn sich das aufhört!

Paarsegnung

Am Samstag, 16.06.2018 werden bei der Abendmesse wieder Paare, die für ihre Partnerschaft dankbar sind, gesegnet. Diesmal sind auch gleichgeschlechtlich liebende Paare ausdrücklich herzlich willkommen. Anschließend sind alle Paare zur Agape ins Pfarrzentrum eingeladen.

Gespräche mit jungen Menschen

In letzter Zeit rede ich immer wieder mit jungen Erwachsenen über ihren Glauben. Mich interessiert, was sie glauben, was sie denken. Ich denke nämlich, dass viele dieser Menschen durchaus gläubig sind, aber sich von der Kirche distanzieren. So verfangen wir uns immer wieder schnell in Diskussionen über die Kirche, und nicht über den Glauben, über das, woran sie sich im Leben orientieren.

Taufe im Pfarrgottesdienst

Ich hatte schon einmal angeregt – allerdings ohne Reaktion – 2x im Jahr im Rahmen des Pfarrgottesdienstes Kinder zu taufen, und sie so in die Gemeinschaft der Kirche aufzunehmen. Taufe ist ja mehr als ein Familienereignis. Es betrifft ja im Grunde auch die Pfarre. Taufe wird heute aber sehr individuell gesehen. Ich sehe in der Babytaufe auch ein Glaubensbekenntnis der Eltern zum christlichen Glauben: Wir erleben den christlichen Glauben als gut für unser Leben, darum wollen wir auch unser Kind in diesen Glauben mithinein nehmen.

Ich unternehme wieder einen Versuch. Wer kann sich vorstellen, sein Kind im Pfarrgottesdienst am 21.10.2018, 10 Uhr taufen zu lassen?

Helmut Part, Pfarrer

Jugend ohne Gott

Film nach dem Roman von Öden von Horvarth

Ich habe den 1937 erschienenen Roman „Jugend ohne Gott“ gelesen, als ich selbst noch eine junger Mensch war. Er hat mich tief beeindruckt. Und wie ist diese Thematik in einem 2017 gedrehten Film verarbeitet worden?

Text: Andrea Froschauer-Rumpl

Alain Gsponer verlegt die Handlung in die Zukunft (oder ist sie gar nicht mehr so weit weg?) - in eine Welt, in der es eine reiche Elite mit extrem hohen Leistungsanforderungen gibt, die sich als Zentrum der Gesellschaft versteht. Jene, die nicht mithalten können, werden ausgeschieden, an den Rand gedrängt, chancenlos in eigene Wohnvierteln verbannt, wo sie mehr hausen als leben.

In der Welt der Erfolgreichen herrscht Stress, Konkurrenz, Korruption und Unterdrückung der freien Meinungsäußerung. Jugendliche werden zu Mitläufern erzogen, soziale Kompetenz wird als Mittel zur Leistungssteigerung gesehen. Die äußerlich erfolgreiche Welt erweist sich als kalt, herzlos und letztlich als hoffnungslos.

Es sind drastische Bilder und Stereotypen, die in der - von Anfang an spannenden - Geschichte aufeinander prallen, erzählt aus vier verschiedenen Perspektiven - nach und nach verdichtet und klärt sich die Handlung.

Anders als im Originalroman, wo es die Auseinandersetzung des Lehrers mit dem Dorfpfarrer gibt, wird im Film nicht offen über Gott gesprochen. Hier lautet die unausgesprochene Frage: Wenn die Leistungsgesellschaft auf die Spitze getrieben wird - brauchen wir dann noch einen Gott?

In dieser Geschichte geht es um einen Gottesbegriff, der nicht streng religiös geprägt ist, sondern humanistisch - das Ringen um Aufrichtigkeit, das Hören auf eine verschüttete Stimme des Gewissens als ein Bild für die Suche nach Gott.

Und dann das berührende Ende: die Sehnsucht nach Geliebt-werden, das Gewissen schläft in jedem Menschen - sie kann durch Berührung, durch Beziehung wachgerufen werden.

Und: Letztlich siegt die Wahrheit.

Gedanken von zwei jungen Besucherinnen:

Jugend ohne Gott. Gesellschaft ohne Miteinander. Überwachung ohne Pausen. Wohin soll das alles noch führen? Der Film 'Jugend ohne Gott' hat diese immer größer werdenden Probleme angesprochen. Diese Themen sollen uns zum Nachdenken anregen und uns aufzeigen, dass wir etwas ändern müssen.

Mir persönlich hat der Film sehr gut gefallen. Er beschäftigt mich immer noch und mir ist klargeworden, dass wir das Denken und Handeln unserer Gesellschaft ändern müssen. Der immer größer werdende Unterschied in unserer Gesellschaft wird uns in Zukunft große Probleme bereiten. Außerdem sollten wir uns wieder mehr auf unser Miteinander konzentrieren und nicht gegeneinander arbeiten und zu Einzelkämpferinnen und -kämpfern werden – zusammen geht doch alles viel leichter. Weiters sollen wir neuen Entwicklungen zwar positiv entgegenblicken, doch manches auch kritisch hinterfragen. Hinterfragen ist gut, doch in Hinsicht auf den Menschen ist Vertrauen wichtiger. Oft werden die Menschen, von denen man es am wenigsten erwarten, die, die am Ende bleiben und die, die unserer Leben bunter und fröhlicher machen.

Hanna, 17 Jahre

„Jugend ohne Gott“ spielt in einer Zukunft, die gar nicht so weit entfernt scheint. Zugegeben, die Gesellschaftsordnung eingeteilt in Sektoren wirkt ein bisschen abgekupfert von Hollywoodstreifen wie „Tribute von Panem“ oder „Die Bestimmung“, aber die Situation ist klar: Die Schere zwischen arm und reich ist enorm, alles was zählt ist Leistung und wer eben diese nicht bringt, findet sich ganz schnell am Rand der Gesellschaft wieder, wie das Beispiel des Schülers Waldim zeigt. Und das ist nun wirklich nicht so weit hergeholt. Leistung ist das einzig Wahre, das was zählt. Matura ist das Minimum, studieren in Mindeststudienzeit

und am besten auch noch an drei verschiedenen Universitäten – Ja, dann bist du wer, dann hast du es geschafft. Das scheint zurzeit der Tenor der Gesellschaft zu sein.

Ich erlebe dies tagtäglich am Gymnasium, wo Eltern zusammenbrechen, wenn man das Wort „Mittelschule“ nur in den Mund nimmt und sich Schüler durch die Schule quälen, nur um diesen Ansprüchen zu genügen. Klar, Bildung ist wichtig, bringt Fortschritt, oft auch Weitblick und Verständnis. Aber wie so oft, ist auch in diesem Bereich ein Fanatismus, ein Extremismus genau das Falsche. Zum Glück scheint es aber auch klare Gegenstimmen und Gegenbewegungen zu geben – Gutes Handwerk ist in, wer sich seine Möbel selbst zusammensammelt oder sich sein eigenes Shirt näht, erntet Anerkennung. Kunst- und Designmärkte sowie Handwerksmärkte boomen.

Anzutreffen ist hier hauptsächlich die Generation unter 35. Es geht natürlich auch um die Sache, aber genauso darum, den Menschen hinter dem Produkt kennenzulernen, gemeinsam etwas zu unternehmen und Zeit miteinander zu verbringen. Ebenso schießen Cafés und kleine Restaurants aus dem Boden. Vielleicht nehmen sich die Leute ja doch wieder mehr Zeit füreinander? Sozial- und Pflegeberufe finden trotz aller Schwierigkeiten immer noch Jugendliche, die sich für dieses Berufsfeld interessieren. Junge Menschen setzen sich für Flüchtlinge, Umwelt und Benachteiligte ein.

So kann man doch hoffen, dass eben nicht einzig die Leistung zählt, sondern der Mensch, so wie er ist, mit seinen Talenten, Schwächen und Fehlern. Nur so werden wir nicht alle zu einer „Jugend ohne Gott“ oder besser gesagt zu einer gefühllosen, kalten, egoistischen Gesellschaft.

Susanne, 27 Jahre

Mit dem Heiligen Geist immer auf standby



Der Apostel Paulus schreibt über Pfingsten: „Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.“ (Röm 5,5)

Dadurch ist die Verheißung Jesu: „Ich bleibe bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt“ (Mt 28,20) in Erfüllung gegangen.

Gott selbst setzt sich mit jedem Menschen in Verbindung. Der Heilige Geist bietet allen die Möglichkeit mit Gott, mit Jesus, in Verbindung zu sein. Und der Heilige Geist hält diese Verbindung aufrecht. Freilich liegt es an mir, diese Verbindung anzunehmen und daran zu glauben, dass mir daraus eine besondere Kraft geschenkt wird.

Wenn ich diese Verbindung zulasse, dann kann ich gewiss sein, dass ich niemals ganz alleine bin. Selbst wenn kein anderer Mensch da ist, gibt es immer noch jemanden. Jemanden, der mich erdacht hat und den es deshalb interessiert, wie es mir geht und was mit mir passiert. Quasi, der Heilige Geist als Begleiter für jegliche Lebenslage: eine Gratis-Beigabe für ein erfülltes Leben.

Darf ich dich ermutigen, auf standby zu schalten?

Buchtipps

Entängstigt euch!

Paul M. Zulehner geht darin den Ängsten nach, die hinter abwehrenden Haltungen liegen, und zeigt Möglichkeiten auf, sie durch vertrauensbildende „Heilungsmaßnahmen“ zu überwinden.

Paul M. Zulehner, Patmos Verlag





Die neue Pfarrsekretärin: Eva Tropper

Ich bin verheiratet mit Michael Tropper. Unsere 4 Kinder sind 6, 11, 13 und 15 Jahre alt. In Schwanenstadt lebe ich seit 16 Jahren. Vor meiner Mutterzeit war ich zuletzt in Linz bei der OÖ Touristik für Radtourismus verantwortlich. In der Pfarre Schwanenstadt bin ich seit fast 14 Jahren im Kinderliturgiekreis, außerdem singe ich, wenn es die Zeit zulässt, im Familienchor, war schon 3x Tischmutter, Köchin und Begleiterin für die Sternsinger...

Jetzt freue ich mich, dass ich auch im Pfarrbüro mitarbeiten kann.“



Dank an Monika Pöll

Ein Abschied mit Tränen und Dankbarkeit
Am Freitag, 27. April hatte Frau Monika Pöll ihren letzten Arbeitstag im Pfarrbüro. Sie war hier 11 Jahre angestellt. Wir haben sie als eine sehr verlässliche, kompetente und vor allem sehr liebenswerte Mitarbeiterin geschätzt. Mit ihrer frohen Art war sie ein Sonnenschein auch an trüben Tagen. Für ihren weiteren Lebensweg wünschen wir ihr Gottes Segen!



Umweltleitlinien

Im November 2017 wurden neue „Umweltleitlinien der Diözese Linz“ beschlossen, die im Linzer Diözesanblatt (Dezember 2017/Art. 52) veröffentlicht wurden. Diese Leitlinien gliedern sich in 6 Hauptbereiche kirchlichen Handelns: Liturgie, Bildung und Glaubenskommunikation, Finanzen und Beschaffung, kirchliche Immobilien, Mobilität und Mitwirkung in Politik und Gesellschaft.

Text: PAss Elke Hanl-Gattinger

In Schwanenstadt hat sich der PGR im März intensiver mit diesen Leitlinien auseinandergesetzt und voll Freude stellten wir fest, dass wir schon auf dem richtigen Weg sind.

Bei Maiandachten, Bergmessen und Pilgerungen feiern wir in der Natur gemeinsam unseren Glauben und danken Gott nicht nur beim Erntedankfest für seine gute Schöpfung.

Im Pfarrbuffet achten wir darauf, dass fair gehandelte, regionale oder Bio-Lebensmittel verkauft werden und Abfall so weit als möglich vermieden wird, z.B. durch Glasflaschen. Ebenso werden Kuchen, die beim Pfarrcafé mit nach Hause genommen werden, nicht mehr in Alufolie eingepackt, sondern in Butterpapier.

Den Großteil unseres Stromverbrauches können wir durch die haus-eigene Photovoltaikanlage decken, die im Mai 2017 am Dach des Pfarrhofes installiert wurde.

Bei Einkauf und anstehenden Arbeiten wie Reparaturen und Instandhaltungen bevorzugen wir Betriebe aus der eigenen Stadt oder aus der Region.

In Schwanenstadt gibt es seit 4 Jahren den Fachausschuss „Schöpfungsverantwortung“, der Umweltthemen immer wieder zur Sprache bringt und Überlegungen zu einem besseren Umgang mit unserer Natur aufzeigt.

Wer sich hier gerne beteiligen möchte, ist herzlich eingeladen mitzudenken und mitzuarbeiten und sich bei Margit Schmidinger zu melden.



Ein Fenster auf Gott hin öffnen: ein neues Altarbild – Marienkapelle

Meine Gedanken über Gott zeichnen sich manchmal in Bildern ab. So ein Bild in mir habe ich wieder umgesetzt und in der Marienkapelle aufgehängt. Ich möchte vorerst meine Gedanken dazu nicht äußern. Es soll einfach anregen über Gott nachzudenken, den eigenen Bildern und Vorstellungen von Gott nachzugehen, ein Fenster auf ihn hin zu öffnen und hinzuschauen, in sich selbst hineinzuhören.

„Henri“ gewonnen

Netzwerk Zuversicht gewinnt den Freiwilligenpreis



Das Netzwerk Zuversicht wurde beim Award „Henri. Der Freiwilligenpreis“ des Roten Kreuzes in der Kategorie Vereine/Initiativen unter 22 nominierten Organisationen als Sieger ausgewählt.

Text: Andrea Schrattecker

„Wir sind sehr stolz, dass wir diesen Preis erhalten haben. Es bestätigt, dass unser Engagement gesehen und anerkannt wird. Außerdem bestärkt es uns, tatkräftig weiterzumachen. Wir haben den Preis gemeinsam entgegengenommen, denn gelungene Integration funktioniert nur, wenn beide Seiten – die Helfer und die Geflüchteten – zusammenarbeiten,“ meint Andrea Schrattecker vom Netzwerk Zuversicht. Besonders gefreut hat die Juroren, dass zwei der anwesenden Flüchtlinge beim Roten Kreuz und bei der Feuerwehr ehrenamtlich engagiert sind.

Aktuell leben 36 Asylsuchende im Wohnprojekt Schwanenstadt, weitere 20 Asylsuchende im Wohnprojekt Oberndorf.

Sie brauchen Unterstützung im Garten oder im Haushalt?

Einige Asylwerber von Schwanenstadt sind gerne bereit zu helfen. Mit dem Dienstleistungsscheck sind diese Arbeiten rechtlich abgesichert. Bei Interesse direkt im Flüchtlingsgästehaus Schwanenstadt melden. Ansprechperson Volkshilfe: Daniel Feichtinger 0676/87347116

Wir suchen DeutschlehrerInnen!

Nachdem vom Land alle Deutschkurse gestrichen wurden, bieten wir wieder ehrenamtliche Deutschkurse in den verschiedenen Sprachniveaus an. Wenn jemand für einen Vormittag/ Nachmittag in der Woche Zeit hätte für Deutschunterricht, bitte bei Margit Schmidinger 0676/87765745 melden.

Wir suchen Wohnraum!!

Eine Wohnung zu finden ist für geflüchtete Menschen eine große Herausforderung. Wohnungen sind oft nicht leistbar.

Derzeit suchen wir eine Wohnung für eine nette 5-köpfige syrische Familie. Zwei Söhne besuchen die Schule in Schwanenstadt, der Älteste geht in die HTL Wels.

Nachdem sich die Kinder hier sehr wohl fühlen, möchten sie natürlich gerne im Großraum Schwanenstadt bleiben.

Wir würden uns sehr freuen, wenn jemand eine günstige Wohnmöglichkeit anbieten könnte!

Ansprechperson: Siegi & Christl Neumüller 0680/1221185

Orgelrevision

Die Orgelrevision ist für die Zeit vom 20. Aug. bis 6. Okt. vorgesehen. In dieser Zeit werden die Feiern ungehindert weitergehen. Auch eine Orgel wird weiter bei den Gottesdiensten erklingen. Auf dem Chor im Seitenschiff steht eine elektronische Orgel zur Begleitung des Kirchenchors bei Hochämtern.

Freiwillige Helfer

Wir bitten auch um freiwillige Helfer und Helferinnen zur Unterstützung der Orgelbauer. Genauer wird dann zu gegebener Zeit in der „nächsten Woche“ bekannt gegeben.

Im Eingangsbereich ist ein „Hinweis“ zur Orgelrevision aufgestellt. Die dabei verwendeten Pfeifen wurden bei einem früheren Orgelumbau entfernt. Die Kosten für die Revision belaufen sich auf rund € 80.000,-. Dabei wird die Orgel komplett abgebaut, jede einzelne Pfeife (ca. 2000) wird gereinigt, die Windladen werden überholt und Dichtungen neu gemacht. Auch der Schimmel, der sich angesetzt hat, muss entfernt werden.

Bis jetzt gab es schon mehrere Aktionen, die ihren Ertrag für die Revision gespendet haben: 2x Pfarrkaffee der Redlhamer: € 685,- und € 616,10; Pfarrkaffee der Ortschaft Oberharrern: 350,-; Hoagarten am 3.3.2018: € 2434,-; Begräbnisspenden: € 685,-; private Spenden: 1230,-; Roratefrühstück: € 230,-. Herzlichen Dank allen Beteiligten und Spendern.

Derzeit bemühen wir uns auch noch um eine steuerliche Absetzbarkeit der Spenden. Die Orgelrevision wird am 6. Oktober beendet sein. Zum Erntedankfest wird unsere Orgel wieder zu hören sein.

Orgelkonzert

Am Sonntag, 21.10.2018, wird sie bei einem großen Orgelkonzert um 19:00 Uhr erklingen. Dazu kommt einer der besten Organisten Österreichs: Domorganist Prof. Mag. Dr. Wolfgang Kreuzhuber vom Linzer Dom.

Benefiz-Klavierkonzert

Freitag, 14.9.2018, 18:30 Uhr, Musikschule
Unsere Organistin Sabine Nikolic spielt zu Gunsten der Orgelrevision Klavierstücke von Barock bis Modern, zum Teil zu 4 Händen (gemeinsam mit der Klavierlehrerin Katja Bielefeld), sowie Eigenkompositionen und Stücke mit Gesang (auch Sabine Nikolic).



Genuss mit Mehrwert

Die Vision von FAIRTRADE ist eine Welt, in der alle Kleinbauernfamilien und Beschäftigten auf Plantagen in sogenannten Entwicklungsländern ein sicheres und gutes Leben führen, ihr Potenzial ausschöpfen und über ihre Zukunft selbst bestimmen können.

Die Stadtgemeinde Schwanenstadt hat beschlossen, den fairen Handel zu unterstützen.

Der Fachausschuss Schöpfungsverantwortung wird sich bemühen, die geforderten Ziele umzusetzen. Es geht dabei um Lobbying für fair gehandelte Produkte, wie Kaffee, Tee, Schokolade, etc. FAIRTRADE-Produkte sollen keine Konkurrenz zu lokalen Produkten sein. Es sind vorwiegend Produkte, die bei uns nicht gedeihen.

Die Richtlinien von FAIRTRADE fordern gentechnikfreie und nachhaltige Anbaumethoden. Durch die Bezahlung von Bio-Aufschlägen wird der biologische Anbau gezielt gefördert. Bereits über 80 % der in Österreich verkauften Produkte mit dem FAIRTRADE-Gütesiegel stammen aus biologischem Anbau.

Mit dem Kauf leisten Sie einen Beitrag zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen von Kleinbauern.

Nur Produkte mit dem blau-grünen Fairtrade Logo unterliegen diesen Standards. Sie erhalten ein größeres Sortiment (z.B. Kaffee, Tee, Schokolade, Bananen, etc.) in den Geschäften in Schwanenstadt (Gea, Billa, Spar) und selbstverständlich beim EZA Markt beim Pfarrcafé am 1. Sonntag im Monat.

Auch die Gastronomie soll ins Boot geholt werden: im „Schmankerl“ können Sie schon faire Produkte genießen. Aber erst Ihre Nachfrage sichert das weitere Angebot.

Friedenslauf

Unter dem Motto „ich laufe wir helfen“ trafen sich über 70 motivierte LäuferInnen aus nah und fern, um mit ihrer Teilnahme am Friedenslauf ein Zeichen für Solidarität und Menschlichkeit zu setzen. Drei Kilometer wurden von allen Teilnehmern im Rekordtempo zurückgelegt.



„Um das Gut des Friedens zu gewinnen, muss man vor allem zum Frieden erziehen!“ mit diesen mahnenden Worten von Papst Franziskus und einem Friedenlied wurden die Sieger unter großem Applaus geehrt. Herzlichen Dank an die Stadtgemeinde für die Siegeregatscheine und an die Bäckerei Bramberger aus Niederthalheim, die uns zehn gebackene „Friedenstauben“ gesponsert hat. Das gute orientalische Essen von den Oberndorfer Flüchtlingen war eine „schmackhafte“ Belohnung für alle Mitwirkenden!

Maiandacht anders



Mit dem Rad zur schönen Kapelle bei der Lourdes Grotte! Aprilwetter hin oder her, es gab doch einige Unerschrockene die sich am 17.5.2018 um 18h am Kirchenplatz trafen um mit dem Rad zur Maiandacht nach Hildprechtung zu fahren. Diese Maiandacht gibt es in Hildprechtung 1x jedes Jahr und wurde heuer gemeinsam von der kfb und KMB gestaltet. Auch der gemütliche Ausklang anschließend beim Wirt wurde gerne angenommen.

D'aChor



Der Aufruf im miteinander war wirkungsvoll: der kleine Chor hat sich verdoppelt! Die SängerInnen unter der Leitung von Katharina Weninger waren mit Feuereifer bei der Sache und studierten Lieder über alle möglichen Zustände der Liebe ein. Tongewaltig unterstützt wurden sie dabei von Streichensemble und Klavier. Eva Lenglachners Engagement ist dabei besonders hervorzuheben: Sie ist eigentlich bei jedem Stück, ob instrumental oder Gesang stimmführend dabei gewesen.

Wir rufen dem Chor zu: weiter so – es gibt viele Gelegenheiten Veranstaltungen mit eurem Gesang zu verschönen!

Lange Nacht der Kirchen

Mit der alttestamentlichen Erzählung von „Daniel in der Löwengrube“ begannen wir die „Lange Nacht der Kirchen“ in der r.k. Pfarrkirche Schwanenstadt. Mit biblischen Figuren und heilsamen Liedern wurden wir mit hineingenommen in das unerschütterliche Gottvertrauen des Daniel, der sagt: „Was wäre das für eine Gottesliebe, die endet, wo Gefahr beginnt?“

Danke



Ein herzliches DANKE an Firma Pesendorfer BAU für die Zurverfügungstellung der Ziegel für das Labyrinth, das wir in der Fastenzeit vor der Kirche aufgebaut haben!



Fussball für Jung & Alt

Freitag, 15. Juni 2018
Fußballplatz Union Schlatt
Treffpunkt 16:30 Uhr
Beginn 17:00 Uhr

Am 15.6. jagen wir dem runden Leder nach. Jung und alt, vielleicht auch jung gegen alt, jedenfalls für beide Geschlechter.

Für den Spielplan bitten wir um **Anmeldung bis 2. Juni** an kbw.schwanenstadt@dioezese-linz.at

Vorankündigung: Für den Herbst planen wir einen Tarockstammtisch, offen für Anfänger und Fortgeschrittene. Für den Einstieg wird es Unterstützung und Begleitung geben.

Buchtipps:

Rettet das Spiel!
Weil Leben mehr als Funktionieren ist.
Gerald Hüther,
Christoph Quarch.
Hanser



kfb Ausflug Oberwang

Donnerstag, 28.6.
Abfahrt vom R. Staudinger
Parkplatz um 12:00 Uhr



- „Frucht & Sinne“ Schokoladenmanufaktur, Führung und Verkostung
- Besuch der St. Konradskirche in Oberwang, kurze Führung und Andacht mit Pfarrer Ernst Wageneder
- Kleine Wanderung auf dem Themenweg „Lebensoas“ in Oberwang
- Einkehr und Jause beim „Fidelen Bauern“



Konzert Findling

Samstag, 29. September 2018
VAZ Oberndorf
Beginn 19:30 Uhr



Einladung zum „Sommer Kulturcafe“

Freitag, 29. Juni 2018
17:00 bis 21:00 Uhr
Pfarrzentrum St. Michael
Schwanenstadt

Programm:

- Musikalische Vielfalt
- Kennenlernen der Nachbarn
- Internationale Köstlichkeiten
- Programm für Kinder und Erwachsene

Eine Veranstaltung von Netzwerk Zuversicht+ mit Unterstützung der Stadtgemeinde Schwanenstadt

Einladung zum Pfarrfest mit Ministrantenaufnahme

Sonntag, 1. Juli 2018
9:30 Uhr Gottesdienst

Anschl. Fröhschoppen am Kirchenplatz (bei Schlechtwetter im Stadtsaal)
Für das leibliche Wohl ist gesorgt!
Musikalisches Rahmenprogramm. Der gesamte Erlös kommt der Orgelrevision zugute! Auf Euer Kommen freut sich der Pfarrgemeinderat Schwanenstadt.

Bergmesse

Sonntag, 2. September
Gottesdienst um 11:00 Uhr
am Kronberg, St. Georgen

Treffpunkt: 9 Uhr; Rudolf-Staudinger-Parkplatz, es werden Fahrgemeinschaften gebildet; Gehzeit ca. 1 Stunde, auch für Kinderwagen geeignet!
Danach Verpflegung mit Würstel und Getränken



*Gut zuhören können
und offen miteinander sprechen;*

*ein Auge haben für den anderen
und auch einmal ein Auge
zudrücken können;*

*die Wahrheit sagen mit Liebe
und über Fehler auch einmal
schweigen können;*

*von Herzen und freudig geben
und dankbar empfangen können;*

*eine eigene Meinung haben
und andere Meinungen achten;*

*Feste und Feiern als Farbtupfer
im Alltag genießen,
aber auch miteinander schweigen können;*

**UND SO MITEINANDER EIN STÜCK
RICHTUNG HIMMEL STEIGEN!**

Paarsegnung

Einladung zum Gottesdienst für Paare, die dankbar sind für die gemeinsamen Jahre und zur anschließenden Agape. Auch gleichgeschlechtlich liebende Paare sind herzlich willkommen.

**Samstag, 16. Juni 2018, 19.00 Uhr
Stadtpfarrkirche Schwanenstadt**

Auf euer Mitfeiern freut sich der Arbeitskreis Gemeinschaft.

Movienight

Am 28.03.2018 hat sich die Jungchargruppe der älteren Mädels getroffen, um eine Nacht gemeinsam Filme anzusehen.

Zuerst sind wir gemeinsam einkaufen gewesen, um dann Pizza zu machen. Nach dem Essen ging's los. Wir haben gemeinsam bei den Filmen mitgefiebert, alles kommentiert und viel gelacht. Nach wenigen Stunden Schlaf haben wir uns zum Frühstück noch Waffeln gemacht und somit die gemeinsam verbrachte Zeit perfekt ausklingen lassen.

Text: Theresa Seuffer-Wasserthal

Escape the room

Im Februar haben sich die älteren Jungscharkinder getroffen, um gemeinsam „Escape the room“, das unser ehemaliger Pastoralassistent Tobias Renoldner entwickelt hat, zu testen.

Gemeinsam wurde nach Hinweisen gesucht, Codes geknackt und Schlösser wurden geöffnet, um das große Rätsel zu lösen. Durch gute Teamarbeit ist das auch unter einer Stunde gelungen.

Text: Michael Ecker

Kegelausflug

Am 27. März 2018 machten die Jungscharleiter der Pfarre Schwanenstadt, gemeinsam mit der Jugend Attnang Puchheim, einen Ausflug zur „Pepi-Tant“ nach Regau.

Den Abend verbrachten wir mit einer Reihe von Kegeltournieren, Leckerbissen aus der Küche und jeder Menge Spaß. Anschließend fuhren einige Jungscharleiter noch weiter ins Geko, dem Jugendraum in Schwanenstadt, wo sie den Abend mit Spiel und Spaß ausklingen ließen.

Text: Hannah Tropper

Verantwortung

Die Neue Mittelschule 2 bietet seit dem Schuljahr 15/16 mehrere Wahlpflichtgegenstände für ihre SchülerInnen an. In einem dieser Fächer haben sie die Möglichkeit sozial aktiv zu werden. Unter der Leitung von Herrn Michael Ecker öffnet sich die Schule für die sozialen Institutionen in Schwanenstadt.

Text: PAss Elke Hanl-Gattinger



Das Ziel dieses Projekts ist: „Vom Leben lenen – Fürs Leben lernen.“ Es geht darum, dass SchülerInnen die Fähigkeit und Bereitschaft zeigen, Verantwortung zu übernehmen, mit anderen zu kooperieren, Initiative zu entwickeln und an der Gestaltung des sozialen Lebens innerhalb und außerhalb der Schule mitzuwirken.

Jeweils zwei SchülerInnen besuchen an mehreren Montagen einen von vielen Projektpartnern z.B. die Volksschule, den Kindergarten, die Flüchtlingshilfe, das Seniorenheim und das kath. Pfarramt.

Die Aufgaben fallen je nach Einrichtung sehr unterschiedlich und vielseitig aus. Die Jugendlichen arbeiten im Alltagsgeschehen mit, sammeln Erfahrungen und können durch ihr Tun etwas Positives bewirken.

Die Pfarre Schwanenstadt, besonders der Sozialkreis, unterstützt dieses Projekt schon zum dritten Mal.

Wir führen mit den Kindern die „Aktion Kilo“ durch, bei der wir vor Supermärkten stehen und die SchülerInnen dort Menschen bitten, bei ihrem Einkauf ein Kilo länger haltbare Lebensmittel mit-einzukaufen und diese dann für den Sozialmarkt in Vöcklabruck - den Korb - oder für unsere Flüchtlinge vor Ort zu spenden.

Meist wird diese Aktion von den Leuten gut angenommen und die Kinder werden bei ihrem Tun großzügig unterstützt - danke dafür!

Wir freuen uns, dass wir der NMS2 und ihren SchülerInnen bei ihrem Vorhaben „Vom Leben lernen – Fürs Leben lernen“ helfen können und gleichzeitig den Menschen, denen es nicht so gut geht.

Sendungsfeier der Firmlinge mit feierlicher Überreichung der Firmkarte

26. Mai 2018, 19:00 Uhr

Pfarrfirmung Schwanenstadt (Firmspender: Altbischof Dr. h.c. Maximilian Aichern OSB)

10. Juni 2018, 10:00 Uhr



Workshop
mit Trisomie 21



Paletten-Workshop

Firmung 10.6.

Die Firmvorbereitung neigt sich schön langsam dem Ende zu.

Im März starteten wir mit dem Firmwochenende durch, wo sich die Jugendlichen mit den unterschiedlichsten christlichen Themen befassten, wie z.B. Pfingsten und Heiliger Geist, Gebete/beten, Gemeinschaft, Bibel und natürlich mit dem Sakrament der Firmung.

Ab dann ging es sehr individuell für die Firmlinge weiter, denn sie durften sich aus unterschiedlichen Workshops aus den Bereichen Soziales, Spirituelles und Liturgisches ihre ganz persönliche Firmvorbereitung zusammenstellen.

Die Jugendlichen konnten beim Laetare-Herzen-Verzieren helfen, über diverse religiöse Themen diskutieren, unsere Kirche aus einem anderen Blickwinkel kennen lernen, mit dem Rad durch Schwanenstadt pilgern, eine Jugendvesper mitfeiern, unterschiedliche liturgische Feiern vorbereiten, einen spannenden Nachmittag mit Kindern mit Down-Syndrom verbringen und vieles mehr.

Ich möchte mich hiermit sehr herzlich bei allen helfenden Händen bedanken, denn nur durch die Mithilfe so vieler Personen konnte wieder ein so abwechslungsreiches und spannendes Programm angeboten werden – ein Programm, das den Jugendlichen gezeigt hat, wie vielfältig die katholische Kirche (in Schwanenstadt) ist.

Text: PAss Elke Hanl-Gattinger

Erstkommunion

Pfarrer: Helmut Part; Religionslehrerinnen: 2a Margit Schmoller, 2b und 2c Petra Rachbauer; Direktorin: Silvia Hutterer



2a-Klasse: Elisabeth Schmitsberger



2b-Klasse: Birgit Trauner



2c-Klasse: Andrea Lemmerer und Katharina Peschke

Freud und Leid in unserer Pfarre

März – Mai 2018

Getauft wurden:

Mona Pauditz, Graben 19/2
Johanna Hüttner, Neumarkt am Wallersee
Clara Kronlachner, Salzburg
Jakob Hiebl, Hochstraße 3
Georgina Savoy, Bozenerstraße 1/B
Jan Francesco Moser, Wien
Paul Willeit, Graben 7/b
Lena und Lara Feilmayr, Gmundnerstraße 10/a/2
Corbinian Neuhauser, Altensam 57

Anton Leopold Reisenberger, D-Merdingen
Mia Zoubek, Agersiedlung 7
Kate Sunshine Zehetner, Bozenerstraße 1/d
Elisa Marie Speigner, Alleehof 2 /Top 10
Sebastian und Lukas Dämon, Höck 70
Emelie Tobolka, Lindenweg 2

Den Bund fürs Leben schlossen:

Verena (geb. Landershammer) und Harald Six

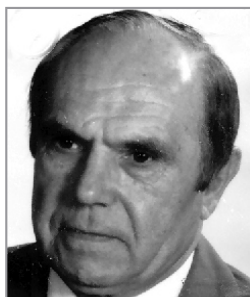
In die Ewigkeit gingen uns voraus:



Rosa Pöll
88 Jahre



Andreas Binder
34 Jahre



Borvoj Grbic
86 Jahre



Theresia Ecker
82 Jahre



Hilda Ameshofer
83 Jahre



Rosa Gamper
88 Jahre



Alois Heistingner
98 Jahre



Johann Kiblinger
64 Jahre



Josef Huber
79 Jahre



Anna Maria
Quirchmayr-Katerl
60 Jahre



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Impressum:

miteinander Inhaber (Verleger) und Herausgeber: Röm.-kath. Stadtpfarramt Schwanenstadt, Traunfallgasse 4, 4690 Schwanenstadt, Redaktion: Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
Zuschriften an die Redaktion per E-Mail an: pfarrblatt.miteinander@gmx.at.
Hersteller: Vöckladruck; Verlagsort: Schwanenstadt, Herstellungsort: Vöcklabruck
Das nächste miteinander erscheint am 7. Okt. 2018 (Redaktionsschluss: 16. Sept. 2018).

Die Datenschutzverordnung betrifft jedes Medium. Details zur Anwendung im Pfarrblatt werden in der nächsten Ausgabe mitgeteilt.

Termine

Sonntag, 3. Juni

Pfarrcafé mit dem Kinderliturgiekreis, EZA-Verkauf, Pfarrzentrum

Sonntag, 10. Juni

10:00 Uhr: Firmung mit Altbischof Maximilian Aichern

Montag, 11. Juni

19:30 Uhr: KMB-Runde, Josefszimmer

Dienstag 12. Juni

19:00 Uhr: kfb Abschlussgottesdienst

Freitag, 15. Juni

17:00 Uhr: Fussball für Jung und Alt „Rettet das Spiel!“, veranstaltet vom kbw
Treffpunkt: 16:30 Uhr am Fußballplatz Union Schlatt (siehe S. 7)

Samstag, 16. Juni

19:00 Uhr: Paarsegnung (siehe S. 7)

Mittwoch, 20. Juni

18:00 Uhr: Hl. Messe der Legio Mariens, Marienkapelle

Donnerstag, 21. Juni

14:00 Uhr: Wir über 50 - Gemütliches Beisammensein, Pfarrzentrum

Sonntag, 24. Juni

10:00 Uhr: Chorabschluss-Messe.
Der Kirchenchor singt die 2. Schacherl-Messe.
10:00 Uhr: Kinderliturgie - Wanderung mit Andacht, Treffpunkt Pfarrzentrum

Freitag, 29. Juni

17:00 Uhr, Sommer Kulturcafé, Pfarrzentrum

Samstag, 30. Juni

9:30 Uhr: Mini- und Jungscharausflug, Abfahrt Rudolf-Staudinger Parkplatz

Sonntag, 1. Juli

9:30 Uhr: MinistrantInnenaufnahme danach Pfarrfrühstücken auf dem Kirchenplatz, bei Schlechtwetter im Stadtsaal

Sonntag, 15. Juli

Jungscharlager bis 21. Juli in Helfenberg

Mittwoch, 15. August, Mariä Himmelfahrt

9:30 Uhr Gottesdienst

Freitag, 24. August

19:00 Uhr: KMB - Männer Grillen im Pfarrhofgarten

Sonntag, 2. September

Bergmesse (siehe S. 7)

Freitag, 7. September

Gebetsabend mit Alan Ames: 18:00 Uhr

Rosenkranz, 18:30 Uhr hl. Messe, anschließend Vortrag Alan, Heilungsgebet, Anbetung, Beichtgelegenheit; Pfarrkirche Schwanenstadt

Sonntag, 9. September

Pfarrcafé mit dem Kirchenchor und EZA-Verkauf nach den Gottesdiensten, Pfarrzentrum

Dienstag, 11. September

17:00 Uhr: Betriebsbesichtigung Schafhof Grausgruber, Breitenschützing

Sonntag, 16. September

10:00 Uhr: Bezirks-Hubertusmesse

Dienstag, 18. September

19:00 Uhr: kfb-Seelsorgeraumtreffen, Start: Gottesdienst in der Marienkapelle

Mittwoch, 19. September

18:00 Uhr: Hl. Messe der Legio Mariens, Marienkapelle

Sonntag, 7. Oktober, Erntedankfest

9:30 Uhr: Segnung der Erntekrone beim Brunnen vorm Stadtsaal, anschließend Festzug zur Pfarrkirche und Festgottesdienst. Musikalische Gestaltung durch den Bäuereinchor. Erntedanksammlung: Die Erntedanksammlung ist ein wichtiger Teil unseres Pfarrbudgets, mit dem wir die laufenden Ausgaben für Instandhaltung, Personal, Reparaturen, Betriebskosten bestreiten. Anschließend großes Pfarrcafé im Stadtsaal.

Montag, 15. Oktober

19:30 Uhr: KMB-Workshop „Warum Männer einen Mann zum Reden brauchen“; mit Dozent Dr. Richard Schneebauer, Pfarrzentrum

Dienstag, 16. Oktober

19:30 Uhr: Vortrag mit Ilse Maly - „Was Familien krank macht und heilt“, Pfarrsaal
Frühere, ungelöste Schicksale unserer Familie können einen Einfluss auf uns und unsere Kinder, unsere Partnerschaften, unsere Beziehungen zu unseren Kindern und auch auf unser berufliches Umfeld haben. Es wird erklärt warum alles, was in Familien vergessen, verschwiegen, unterdrückt und verheimlicht wurde, durch Wiederholung ans Licht gebracht wird.

Samstag, 20. Oktober

19:00 Uhr: Messe für Ehejubilare, mit dem Kirchenchor. Anschließend sind die Jubelpaare noch auf Gläschen Wein ins Pfarrzentrum St. Michael eingeladen.



MONATLICHE SENIOREN- GEBURTSTAGSFEIER:

Dienstag 14:30 Uhr: 26. Juni;
Mittwoch 14:30 Uhr:
29. August, 26. September

TREFFPUNKT TANZ, Pfarrzentrum:

Mittwoch 16:30 Uhr bis
18:00 Uhr: 6. Juni, 20. Juni,
19. September, 3. Oktober

KINDERGOTTESDIENST, Pfarrzentrum:

Sonntag 10:00 Uhr:
23. September, 14. Oktober

MESSE mit Übersetzung IN GEBÄRDE:

jeden 1. Sonntag im
Monat, 10:00 Uhr Pfarr-
kirche Schwanenstadt

MESSE IM SENIORENHEIM: Freitag 09:30 Uhr: 13. Juli

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRKANZLEI:

Mo - Fr: 07:30 - 11:30 Uhr
Di: 15:00 - 17:00 Uhr

Tel. 07673-2214-0, e-mail:
pfarre.schwanenstadt@dioezese-linz.at,
www.pfarre-schwanenstadt.at



Gut behütet

Wir, die kfb Frauen von Schwanenstadt freuen uns auf dich!



hinausgehen



neugierig sein



gemeinsam beten und singen



offen sein für Neues



in Kontakt treten



Sinn suchen



Freude an der Begegnung



in Bewegung sein



auf andere zugehen



kommunizieren

Das Leitungsteam

der kfb Schwanenstadt:

Gabi Kronlachner

Riki Mayrhuber

Erni Seuffer-Wasserthal

Eva Hafner

Margit Schmidinger



Kath. Frauenbewegung

Ein herzlicher Dank an unseren Fotografen Andreas Vormayr und an die Hutmacherin Dr. Susanne Dullinger, sie hat uns die Hüte für unser Fotoshooting geborgt. Sie hat in Linz das Atelier „Vielfalt“.